

Das besondere WBNachrichten-Video

Eine Konsequenz aus dem jahrelangen Engagement zum Volkstrauertag in Bad Pyrmont: Helmut Eichmann will in diesem Jahr nach Chimki bei Moskau reisen

{youtube}H8zOVEMWrp64/ Ralph Lorenz, Bashar Dahdal und Frank Weber

Donnerstag 4. Mai 2017 - Bad Pyrmont / Moskau (wbn). Erstmals in der Serie der Bad Pyrmonter

Die regelmäßige Teilnahme einer russischen Delegation aus Chimki bei Moskau hat den Gedenkfeiern in Bad Pyrmont ihre besondere Prägung verliehen und hebt sie über andere Gedenkveranstaltungen hervor. Auch deshalb weil Eichmann auf eine ausgewogene internationale Beteiligung größten Wert legt und die Geistlichen der unterschiedlichsten Religionsgruppen einbezieht. Die Versöhnung über die Gräber hinweg ist ihm glaubwürdig ein Anliegen.

Fortsetzung von Seite 1

Sein Ansehen wird aber auch durch das Bemühen gestärkt dem Schicksal der Kriegsoffer aus beiden Weltkriegen mit detektivischem Spürsinn nachzugehen. Ohne ansehen der Nationalität. So will Eichmann auch Hinweisen nach unbekannten deutschen Kriegsgräbern im Raum Chimki nachgehen. Der Wunsch in dieser Mission nach Moskau zu reisen besteht bei Helmut Eichmann schon lange. Es ist auch sein ganz persönlicher Beitrag zum deutsch-russischen Verhältnis, das im Falle Pyrmont von gegenseitigem Respekt getragen ist und auf besondere Weise an die spezielle Pyrmonter Vergangenheit anknüpft. Auch in St. Petersburg hatte die Kurstadt im Weserbergland einen klangvollen Namen.

Weserbergland-Nachrichten.de veröffentlichen in diesem Zusammenhang einen Exklusiv-Beitrag, der zum Volkstrauertag im zurückliegenden Jahr vor Ort aufgenommen worden ist und die Trauerkultur dieser Veranstaltung unter internationaler Beteiligung veranschaulicht.